



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Neue Kämpfe bei Arras.

Großes Generalquartier, 30. August 1918. (Amtlich).
Besitzer Kriegsstaatsdruck.
Seereschiffen Krampung Nipprecht und Boen.
Schiffbau bei Arras wurden Infanterie und Panzerwagen
des Feindes beim Anmarsch auf das Schlachtfeld von Arras
und Schiffschiffen mit dem Feind.
Der Feind ist gestern wieder auf der Schwerepunkt in getrennt
südlich der Straße Arras-Gambrai.
Den aus Oberst
und Kommande heraus und gegen Seebourc mehrere angriffen
Feind schlugen in diesem Kampfe zurück.
Weiter südlich
brang der Engländer in Willecourt und Bienenort ein.
An dem
Orangegewässern und Trichterfeld früherer Schlachten spielten
sich hier erbitterte Kämpfe ab.
Nienort wurde dem Feinde wieder
entzogen, auch der Ortteil von Willecourt wieder gewonnen.
Am
Nachmittage dehnte der Feind seine Angriffe bis nördlich von
Nienort aus, die Kämpfe liefen in unserem Feuer zusammen.
Auch St. Leger und Worn heraus griff er häufig vergeblich
an.
Auch die Kämpfe wurden vernichtet.
Nördlich der Sonne haben wir in Verbindung mit den südlich
des Feindes durchgeführten Bewegungen die Verteidigung in
die Linie südlich von Nienort wieder hergestellt.
Der Feind ist gestern wieder über Nienort-Gambrai-Combe-
Maurepas geflohen.
Zwischen Peronne und der Oise Infanteriegefechte auf dem
Westen der Sonne und des Kanals.
Starke Angriffe, die der
Feind südlich von Peronne und Nienort gegen unsere
westen Linie nördlich der Stadt führte, wurden abgewiesen.
An der Aisne sah die französische Westlich von Flocmbrai in
geringer Tiefe auf dem südlichen Ufer aus.
Zwischen Aisne
und Aisne nahm er im Bereich mit Amerikanern seine Angriffe
wieder auf.
Zwischen Aisne und Chaumont führte er
er seit frühem Morgen gegen unsere Linien an.
Panzerwagen
führten immer wieder von neuem die besten Angriffswellen der
Infanterie vor.
Wagengruppen, Kanonenergie, Infanterie
und Garde-Regimenter brachten die mit bewaffneten Wehrmannen
größten schweren Angriffe des Feindes nördlich am Schloß.
Panzerwagen wurden zerstört.
Unterstützt durch
Grenadier Bataillone und Schützen in der 1. Divisionen
Kompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß haben gemeinsam
sind Panzerwagen vernichtet.
Der Infanterie-Regiment 165
wurden 20 Panzerwagen zerstört.
Der Feind hat hier
geheim eine schwere Überlastung erlitten.
Seine Verluste sind
unvergleichlich hoch.
Wir machten Gefangen 10 verschiedenen
Waffenstücken.
Der erste Generalquartiermeister: Rubenoff.

Der achte Großkampftag an der Somme.

Berlin, 29. August. (Offiziell.) Die große Schlacht
im Westen dauert mit unvermindertem Heftigkeit an und
wird den Feind tagtäglich, seine durch die blutigen Kämpfe
gelähmten Verbände föhig aufzulösen.
Den Engländern
brachte auch der 8. August keine neuen Massenangriffe
an seiner Stelle einen nennenswerten Erfolg.
Die Eigenart der Kämpfe bringt es mit sich, daß die Eng-
länder nie wissen, ob die Deutschen gewillt sind, ihre Angriffe
anzunehmen oder einfachlos fastlich verteidigt werden
sollten.
Anfang von den Deutschen aufgegebenen Schlachten
halten die Engländer nur vorwärts nach und lassen sich keine
Zeile lang von schwachen deutschen Patrouillen mit wenigen
Waffenangeboten aufhalten.
Andererseits werden sie mit
Näherungen gegen vorbereitete deutsche Stellungen und erwidern
im Feuer der Reservepositionen.
Der Feind hat hier
erhalten die meisten, was die Deutschen in der Sommerzeit
nicht während ihrer letzten Durchmärsche neu gebaut hatten,
wird planmäßig zerstört.
Die Munition der Wagen und
Grenaden werden gleich den Unterständen zerstört.
Die Haupt-
kraft der Kämpfe am diese ist die Zerstörung der Feindes
nach wie vor die australischen Divisionen.
Sie alle sind
nördlich der Sonne und Chaumont oft sogar zum zweiten oder
dritten Male eingeebnet.
Südlich Chaumont wurden bereits
Franzosen die Engländer abhören.
Ebenso wie die britischen Truppen hatten am
28. August die mit Unterstützung der Amerikaner angegrif-
fenden Franzosen nördlich der Aisne.
Der Massenangriff
der in Serien von Hunderten während des vergangenen
Jahres fertiggestellten Panzerwagen sollte die Engländer
nennen sich nicht erfüllen.
Die deutsche Verteidigung wird
der Sturmangriff täglich besser.
Infanterie, Panzerab-
teilungen und Kraftwagenflüge haben sich in der Abwehr
und Erleichterung des neuen feindlichen Panzernetzes ausgedehnt
vervollkommen. (28. 8.)

Englischer Seebericht vom 28. August, abends.

Englischer Seebericht vom 28. August, abends.
Südlich der
Sonne haben unsere Truppen den Feind auf den Feind
und haben die allgemeine Linie Reines-Herbecourt erreicht.
Der Feind ist fast vollständig überland von den Alliierten
gegangen bei Vieh und Peronne.
Auf dem nächsten Sommer
nahmen unsere Truppen Barku und Harbecourt nach ihrem
Kampf und rüden die Westküste von Harbecourt.
Die
Peronne und der See wurden unsere Angriffe tief fort-
gesetzt und an allen Punkten Fortschritte erzielt.
Entweder,
so der Feind bereitwillig Widerstand leistete, wurde allmählich
von Londoner Truppen umfaßt und ist nun in unserer Hand.
Englische Kreuzer erzwangen sich ihren Weg vorwärts in der
Richtung auf Harbecourt und südlich Fontaines-Croiffelles.
Nach schwerem, den ganzen Tag anbauenden Kampf warfen
fanalische Truppen den Feind aus mehreren stark verteidigten
Punkten und wichtigen Grabenlinien und nahmen die Orte
Vieux-Porte und Belles.
Eine Anzahl Gefangene wurde
von uns im Laufe dieser Interventionen gemacht.
Wir schoben
unser Linien tagtäglich nördlich von vor.

Fransösischer Seebericht vom 28. August, nachmittags.

Fransösischer Seebericht vom 28. August, nachmittags.
Am
Laufe der Nacht setzten die französischen Truppen, die jetzt in
Führung mit den feindlichen Nachteilen haben, ihren Vormarsch
fort.
Nördlich und südlich der Aisne haben wir Chaumes, Cmie-

court, Malotte, Rogisse und Verpilleres besetzt.
Weiter südlich
sind wir in den Wald von Capucemont einbezogen und
haben Eines genommen.
Die Feinde haben wir unter Vorherrschaft
gegen die Sonne fortgesetzt.
Wir haben nördlich der Aisne die
allgemeine Linie Reines - Fette - Mesnil-le-Petit - Rele -
erzielt.
Zeit gegen Zeit etwa 30 Cisternen wieder erobert
werden.
Wir sind im gleichen Zeitraum an gewissen Stellen zwölf
Kilometer vorgezogen.

Fransösischer Bericht vom 28. August, abends.
Am Laufe des
Tages setzten wir unseren Vormarsch in der Gegend des Nord-
bades fort, den wir vollständig, ausgenommen bei Etigny und
Germagne besetzt hatten.
Wir nahmen den Wald von Cuesnes
nördlich von Senlis und Dourain ein.
Weiter südlich
nahm die Schlacht den Charakter großer Schlachten an.
Wir
nahmen Noyon im scharfen Kampfe und drangen bis zu dem
Südrand von Heppincourt vor.
Ostlich von Noyon setzten
wir auf den Südrändern des Saint Eimonberges Fuß und
eroberten Landmont und Marcomont.
Wir machten trotz
des Krieges am Ende geschwächt werden.
Darauf konnten sich
auch der Optimismus Clemenceaus.
Genf, 29. August.
Journal du peuple meldet:
Clemenceau erwiderte die sozialistische Kammerpartei um
Verlegung der Interpellation über die militärische Lage und
die Friedensmöglichkeiten bis Oktober.
Zu diesem Zeit-
punkte würde eine militärische Entscheidung für
Frankreich vorliegen.

Die Hoffnung auf den Endsiege.
Der Secolo meldet aus
Paris, nach den Versicherungen Roths wurde dieses Jahr
die Weltkriege zur Entscheidung und vielleicht
der Krieg am Ende geschwächt werden.
Darauf konnten sich
auch der Optimismus Clemenceaus.

Genf, 29. August.
Journal du peuple meldet:
Clemenceau erwiderte die sozialistische Kammerpartei um
Verlegung der Interpellation über die militärische Lage und
die Friedensmöglichkeiten bis Oktober.
Zu diesem Zeit-
punkte würde eine militärische Entscheidung für
Frankreich vorliegen.

Die Kriegsmittel werden immer mörderischer.
Saag,
29. August.
Die holländische Presse bringt die Meldung, daß
noch ein neues und wirksames Kriegsmittel,
und zwar eine Gasart bestehe, die wie Schlagendes
Wirkung zu wirken.
Man hoffe in möglichst rasch
Wirkung zu wirken.
Man hoffe in möglichst rasch
Wirkung zu wirken.
Man hoffe in möglichst rasch
Wirkung zu wirken.

Um die internationale Sozialistenkonferenz.

Der Populaire gegen Vandervelde.

Der Populaire, das Organ der von Jean Longuet geführten
Linien der französischen Sozialisten, ist seitige Kritik an
einem Briefe, der von Vandervelde und de Brodère
an Genferon gerichtet worden ist.
In diesem Briefe wird eine
Beratung mit den deutschen Mehrheitssozialisten abgelehnt, so
lange diese nicht das Manifest der Neutralen von Stockholm als
Verhandlungsgrundlage annehmen würden.
Eine internatio-
nale Konferenz wird deshalb für unmöglich erklärt.
Dazu schreibt
der Populaire:

Vandervelde und Brodère haben wieder einmal einen
Vorwand gefunden, um die internationale Konferenz unmög-
lich zu machen, und wie immer schieben sie die Schuld auf
die Haltung der deutschen Mehrheitspartei.
Wir können nicht
zustimmen, daß man dauernd die Schwächen der deutschen So-
zialdemokratie zum Vorwand nimmt, um die Internatio-
nale lahmzulegen.
Dieses Spiel hat jetzt lange genug
dauert, und die große Mehrheit des sozialistischen Profes-
sariats hat genug davon.
Gegenüber dem klar ausgedrückten
Willen der organisierten Massen Frankreichs, Englands und
Italiens fällt die Meinung einiger Personlichkeiten, die keine
Beziehungen zur Masse haben, nicht ins Gewicht.
Wir wer-
den ihnen das in London und anderswo verheißene Wort
französischen Sozialdemokratie geteilt.
Die Kritik des Popu-
laire richtet sich nicht zum wenigsten gegen die französischen
Rechtssozialisten.
Es wird wahrheitsgemäß auf dem bevorstehen-
den Kongreß der französischen Sozialisten in sehr heftigen Aus-
einandersetzungen zwischen der früheren Mehrheit und der
Linien kommen, bei denen die Frage des internationalen Kon-
gresses eine große Rolle spielen wird.

Außer den Differenzen über die Frage der Erlangung eines
andere Differenz über die Frage der Erlangung eines
andere Differenz über die Frage der Erlangung eines
andere Differenz über die Frage der Erlangung eines

Wir betrachten die Interventionen in Russland als ver-
brecherisch.
Unsere Kameraden konnten sich nicht darüber täu-
schen, daß diese Expedition kein anderes Ziel haben konnte, als
den Sturz der Sowjets, die Unterdrückung der Revolution der
Bauern und Arbeiter.
Es befinden sich also in unserer Partei
Reute, die für die ungewisse russische Kommune Werfall er
Geschäfte empfinden.
Das setzt uns den Augen vor, die
ausgehen und denen heftig, die durch ihre eigene Schwach-
heit alle sozialistischen Grundfragen auf-
geben haben.
Wir hatten erklärt, daß wir weder für, noch
gegen die Volkswirtschaft sind, daß wir aber Vertrauen zur
russischen Revolution haben.
Eine revidierte Haltung konnte
von Sozialisten nicht verlangen.
Das genügt der alten
Mehrheit jedoch nicht, sie wollte die Weisheit der russischen
Arbeiter und Bauern von französischen Annehmlichkeiten trennen.
Dieses Kapitel sollte den Prinzipien des Nationalitätenprinzips
und ihrem Krieg für das gute Recht.

In dieser Frage ist eine Einigung mit der früheren Mehr-
heit unmöglich, erklärt schließlich das Organ der Linken.

Abhängige Handkaufpolitik.

In den Klärten der Abhängigen hat sich ein heftiger Streit
entzungen über die Stellung, die die erziehungssozialistische
Rechtssozialisten zu der Handkaufpolitik im Osten ein-
nehmen hat.
Ihre Haltung hat aus dem eingetragenen letzten
heftige Kritik erfahren, freilich nicht aus dem Standpunkte sozialdemo-
kratischer Grundbegriffe, sondern aus sozialistischen
Standpunkte der Engländer unter dem Regierungsozialisten
aus.
Die Wortführer der Sozialisten sind diesmal
Cohen und Quislet gewesen.
Sie verurteilten die Auslieferung
der Revolutionen von Russland, aber nicht, weil dadurch die
Revolution in Russland geschwächt und zerstört worden ist, son-
dern weil dadurch ein imperialistisches Russland nicht mehr als
vervollkommener Bundesgenosse für die Zentralmächte bei Einleitung
konflikten erscheint.
Dabei stehen auf dem Standpunkte, daß
England der Verbündete Deutschlands sei, und daß deshalb
Deutschland sich zu stark als möglich gegen England machen
müsse.
Das sind durchaus imperialistische Gedanken, die
keinen Raum lassen für die Beschuldigung, daß sich das Selbst-
bestimmungsrecht der Völker, Schenkung, die von einer
willigen Verletzung der wirtschaftlichen Weltlage zeugen, trotz-
dem gerade Quelle und Cohen der Ansicht sind, daß sie auf
diesem Gebiete Autoritäten seien.
Für diese Ansicht, die sich in
Wahrheit wenig von der der Alliierten unterscheidet, ist es
nur ein Ziel: die Wiederherstellung von England, Quislet
und Cohen hätten deshalb erwidert, daß die deutsche Regierung
nicht an die Auslieferung der Revolutionen von Russland
gegangen wäre, daß sie vielmehr, noch zur Zeit der Bismarck-
schaft, einen Sonderfrieden ohne Annexion und Entschädigung
mit Russland geschlossen hätte, um dann bereit mit Russland
und Ceteris den Vernichtungskampf gegen England auf-
zunehmen.
Diese Verhandlung mit dem zaristischen Rus-
sland hätte nach Cohen die Einleitung des verhängnisvollen
Russo-Deutsch-Krieges verhindert.
Was wäre das Ergebnis
von alio: ein Bündnis mit dem zaristischen Rus-
sland, den verhängnisvollen II-Boots-Krieg gegen
England, und dann selbstverständlich, wenn es auch nicht
ausgesprochen wird, einen Siegesfrieden gegen England.

Gegen diese Sozialistenmeinung ist Herr David auf den
Plan getreten.
Er sagt in an ihren öffentlichen Punkten, indem
er über die Schwächen seiner eigenen Politik mit Hilfe der ihm
im höchsten Geheimnis mitgeteilt worden.
Seine Cohen
behauptet, daß nach der russischen Revolution die Handkauf-
politik der Verbündeten Regierung eine Verhandlung mit
Revidierung der Revolution unmöglich gemacht hätte, sondern
nur den berechtigten regierungsozialistischen Methoden bei Schuld
daran einig der Regierung anerkannt ist.
Seine Verteidigung
gegen die Angriffe Cohens in dieser Frage wird zur Klarheit
der friebereichen Politik der deutschen Regierung vom März bis
zum Dezember 1917 - somit zugleich die Haltung der Regie-
rungssozialisten in diesem Zeitabschnitt demarkiert werden soll.
Dah nach die deutsche Regierung ihre Karten offen ausstieße,
und die Handkauf von Russland losließ - nicht auf Grund des
Selbstbestimmungsrechts der Völker, sondern auf Grund ihrer
militärischen Schwäche.
Was wäre das Ergebnis?
Das war ein
nicht zu verteidigen.
Das war ein verhängnisvoller
Schüler, wie er sich äußert.

Die sich untereinander streitenden Regierungsozialisten
haben einander nichts vorgeworfen.
Von sozialistischen
Standpunkt ist die Haltung der einen wie der anderen in den
Öffnungen zu verurteilen.
Die einen, wie Cohen und Quislet,
wollten Bundesgenossen des russischen Jurasimus werden, die
anderen, Land und seine Freunde, haben der deutschen Regie-
rung erst die Möglichkeit verweigert, ihre Handkaufpolitik im
Osten durchzuführen.
Sie haben selbst nach der Enttarnung der
wahren deutschen Absichten noch beide Politik zu führen ge-
sucht, indem sie zu ihrer Durchführung Formen verurteilten, die
das demokratische Selbstbestimmungsrecht der Völker der Hand-
kauf genau so abgewehrt hätten, wie die Formen, unter
denen die deutsche Regierung ihre Politik durchführte, und sie
haben schließlich nicht einmal gewagt, im Reichstage gegen den
Inhalt des Friedens von Brest-Litovsk zu stimmen.

David behauptet in seiner Rede, gegen die beiden Sozial-
isten, daß die Bevölkerung der Handkauf von jeder
dennoch nottun hätte, daß von Russland loszulassen.
Aber er
bietet sich, die Frage aufzuwerfen, wie diese Politik heute, nach
dem Sturz des Jurasimus und dem Eintritte der sozialistischen
Revolution in Russland selbst entscheiden würden, wenn sie frei
über ihr Selbstbestimmungsrecht hätten.
Die Tendenz, auf die
David sich beruft, waren die russische Tendenz.
Für die
große Mehrheit der Bevölkerung der Handkauf aber bedeutet
heute die nationale Selbstbestimmungsrecht die Wiederherstellung
der Revolution, die Einmischung oder die Föderation mit Rus-
sland jedoch die Unterwerfung von Rußland des Kapitalismus und
des Imperialismus.
Das ist das Problem, das bei der Be-
trachtung der Handkaufpolitik in den Vordergrund der Be-
achtung zu stehen ist.
Es hat heute seinen guten Sinn, die
Wiederherstellung der Handkauf mit Russland zu vertreten,
denn sie bedeutet die Stärkung und Ausbreitung der sozialen
Umwälzung, die sich jetzt in Russland vollzieht.

Unser fordert auch die Regierungsozialisten die Revision
des Vertrages von Brest-Litovsk.
Aber diese Forderung geht
nicht über revolutionären sozialistischen Erwägungen her-
vor.
Dieser Forderung hat die Lage der deutschen Regierung
nicht verhehrt, sondern erwidert.
Er hat sich als unüber-
windliches Antagonismus für die Sozialdemokratie der Entente er-
weisen, und daran wird auch die Rede nicht ändern.
Un-

Die „Kleine Reichstagswahlreform.“

Der Reichstagsabgeordnete Rudolph (Renzum) bezweifelt die Möglichkeit in dem Reichstag die Wahlreform zu beschließen...

Das ist eine Wahrscheinlichkeitsrechnung, die aber für die künftigen Wahlen die Bedeutung einer Orientierung hat...

Da haben wir also auch einen unbedingten Beleg für die Forderung, daß der Reichstag die Wahlreform beschließen sollte...

Im Jahre 1907 erhielten in den vier Reichstagskreisen die sozialdemokratischen Kandidaten...

Es ist deshalb, weil im reichsweitverbreiteten Industriegebiet bei den Wahlen in den Reichstagen die bürgerlichen Parteien...

Fine Anklagerede Hauptmanns.

Für Verletzung und Völlerverfälschung. In Anknüpfung an Württemberg, einem Sitzort seines Wahlkreises...

Die Welt sei bei einem Wendepunkt angekommen. Die Natur der vierjährigen Völlerkrise zeige alle Zeichen...

Die Reichsversammlung hat sich für die Wahlreform entschieden. Die deutsche Regierung hat sich für die Wahlreform entschieden...

General Manneheim vor belandete Oberbürger der finnischen Finnen „Weißen Garde“ und den „Kant“, der er bei der Revolution in Finnland...

Die Einführung der Monarchie in Finnland ist ein Akt, darüber berichtet die Petersburger Moskauer Zeitung in sehr anschaulicher Weise...

Der Krieg in Rußland.

Die Sowjetmacht steht!

Wafel, 28. August. Wie die Russischen Nachrichten aus Fern über Moskau melden, hat sich die Frage der Sowjetmacht...

Die Times melden über die Lage in Rußland: Die Sowjets haben in den letzten Tagen in Tula, Wologa und Moskau...

Schwere Niederlage der Tschecho-Slowaken.

Moskau, 28. August (R. T. A.). In Turetska an der Front von Schabod nach Wien wiederum eine große Schlacht...

Moskau, 28. August. (R. T. A.) Neue Meldungen von Kaufmanns Kriegsgefangenen. Im Süden verbessert sich unsere Lage...

Niederlagelager Offiziersaufstand. Moskau, 28. Aug. (R. T. A.) In Labitowski erhoben sich Offiziere...

Schiffverlorenheiten. Berlin, 28. August. Amlich. Auf den Transportern der russischen Flotte sind dem Reichstag...

Amerikanische Transportschiffe verfenkt. Rotterdam, 28. August. Wie aus London mitgeteilt wird, sind zwischen dem 12. und 28. August drei amerikanische Transportschiffe...

Der amerikanische Dampfer Great Harbour sank infolge Explosion in der Nähe der Insel Fernando de Noronha...

Die Reichsversammlung in Japan dauern fort; es ist der Regierung noch nicht gelungen die Sozialisten zu unterbinden...

Aus der Partei.

Voluntäre Parteiforenne. Die das Echo bei Bulgarien vom 24. August mitteilt, haben die Sozialisten für den 1. September eine allgemeine Konferenz nach Sofia einberufen...

nun die Stellung der deutschen Regierung den Ententegegnern gegenüber zu dessen, wird von den Regierungskreisen die Revision dieses Friedensvertrages verlangt...

Die deutsch-russ. Ergänzungsverträge.

Berlin, 20. August. (W. T. A.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt über den Inhalt der neuen deutsch-russischen Ergänzungsverträge...

Der Ergänzungsvertrag ist nach dem Inhalt eine Reihe politischer und militärischer Fragen an, welche die hauptsächlich durch den Inhalt des Vertrags...

Es erregt sich die in Ergänzungsverträge vereinbarte Eshima, welche die Selbstständigkeit der baltischen Länder behauptet...

Staatensubventionen im Kaukasus. In dem Verträge ist nicht zu erlangen, die russische Regierung überträgt...

Die allgemeinen finanziellen Verhältnisse. Die allgemeinen finanziellen Verhältnisse Deutschlands sind...

Deutscherlei kann nur gefördert werden, das jede Ausnahmeergänzung zu dem russischen Verträge...

Niederlagelager Offiziersaufstand. Moskau, 28. Aug. (R. T. A.) In Labitowski erhoben sich Offiziere...

Die internationale Christenheit vereinbart worden, die den Zweck hat, Streitigkeiten aus diesen Verhältnissen...

Finnlands „Dank“ an Deutschland.

Christiana, 28. August. (W. T. A.) Die finnischen Morgenblätter vom 27. veröffentlichten Interviews mit General Manneheim...

Der General hob dann auch die Hilfe hervor, die die finnischen Freiwilligen geleistet hätten...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or index reference.





Halle und Saalkreis.

Dalle, den 30. August 1918.

Ernennungsaufträge für Kriegswitwen und Waisen. Den Kriegswitwen und Kriegswaisengeld beziehenden Unterlagen...

Diese Aufträge, die vom 1. 7. 1918 ab nachgeprüft werden, betragen allgemein für die Witwen 8 M., für die Waisenkinder 3 M. und für die Vollwaisen 5 M. monatlich...

Die Besichtigung wird ebenfalls von dem Gemeindevorsteher ausgeführt. Der Postfach ist beim Empfang Quittung zu stellen und die Stammlistennummer anzugeben...

Das gleiche gilt für die Hinterbliebenen aus früheren Kriegen.

Die Versorgung mit Winterkartoffeln.

Da der Magistat genaue Bestimmungen darüber, in welcher Form die Versorgung der Haushalte mit Winterkartoffeln zu bewerkstelligen ist...

1. entweder durch einen Landwirt aus Halle oder einen aus dem direkten Wege freizuerwerbenden Landwirt...

2. durch einen Qualifizierten Kartoffelhandwerker, oder 3. durch Selbsthaltung von einem landwirtschaftlichen Lager...

Es ist angeordnet, daß nach Möglichkeit die direkte Bezug von Landwirten aus dem ersten Kreise der Provinz Saalkreis erlaubt wird...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die ist noch schwerer zu meistern, wie ein gutes Schriftdeutsch. (Man kann es sich nur phonologisch denken.) Dreißer sollte ähnlich bald wissen, daß ein Sozialdemokrat keine gute Biertrinker ist...

Abstraktentzügen. Wie das Leipz. Kagehl. meldet, ist die Abstrakt-Entzügen der Ammendorfer sowie der Kröllwitzer Papierfabrik um etwa einen Monat verschoben worden...

Angedacht dieser fabelhaft hohen Gewinnzahlen verheißt man durchaus, daß die Abstraktentzügen verschoben werden sollen. Entweder durch man die mächtesten Segen nur nicht...

Kürzung der Unterhaltung auf 35 Gramme! Der Magistrat gibt bekannt: Der Kürzung der Mischungsverhältnisse und die Schwermilitär der Fettverfälschung des Reisches haben die Provinzialstettische Mischungsverhältnisse...

Die Mischungsverhältnisse betrifft eine wichtige Angelegenheit der Magistrate in der vorliegenden Nummer. Aus ihr können auch die Bewohner anderer Kreise entnehmen, unter welchen Bedingungen und zu welcher Zeit Hausmischungen möglich sind.

Gefährliche Angebote für Schicksalskinder. Infolge des starken Eingangs von Klagen aus dem Publikum über Mischungsverhältnisse der Schicksalskinder...

Die neuen Kräfte des Stadtheaters. Für das Stadttheater Halle wurden neu verpflichtet die Schauspieler Pauline Helene Neulen vom Stadttheater in Offen, Pauline Helene Neulen vom Stadttheater in Weimar, Pauline Annemargret Schön aus Berlin...

Größer Kaninchenbestand. In der vergangenen Nacht wurden aus einem hinter dem Wellener Weg befindlichen Garten grundstück 30 Kaninchen im Werte von 300 Mark gefolien.

Reiznis- und Vergnügungsanstalten. Am 1. September d. J. nachmittags 3 1/2 Uhr, ab der hiesigen Radrennbahn stattfinden dritten Radrennen im Olympiapark...

Das gleiche gilt für die Hinterbliebenen aus früheren Kriegen.

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Sinder nicht mit an den Laubens-Gemälde. Hier Straße müssen nur die betreffenden Kinder länger als sonst in der Schule bleiben, um fernem natürlich nicht, die Sinder leben die Stunden bloß in einer der untern Klassen...

Ums tägliche Brot.

„Angemessener Preis“ und „übermäßiger Gewinn“.

Der Ausblick des heutigen Handelstages war an die geschätzten Stellen des Landes mit einer Reihe von Wünschen begründet. In der Hauptstadt liegen sie darauf hinaus, daß 1. ein Preisniedrigkeit als tragbar angesehen werden dürfte...

Der Ausblick für Samstag und Sonntag des Reichstages hat sich nicht eben erhellend gezeigt mit diesen Eingaben eingehend befragt. Der ergebende Wunsch wird durch die Bundesratsabstimmung gegen Preisbreitern am 8. Mai 1918 erfüllt...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Aus der Provinz.

Denkmalspflege in der Provinz Sachsen.

Am 16. und 18. August fand in Mainz (Gr. Heckenrod) unter dem Vorsitz des neuwahlgewählten Provinzialkonservators, Landesbeauftragte die aus Halle, eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der Kommission zur Erforschung und zum Schutze der Denkmäler der Provinz Sachsen statt.

Die nächste Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses wird im Oktober d. J. in Halle stattfinden.

Verleumdung. Der Betreiber der Mendelsche im Vaterländischen Frauenverein wird von Montag, den 2. September, an wegen Mangel an geeigneten Zahlungsmitteln eingekerkert worden, und zwar zunächst bis zum Eintreffen der Geldmittel...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

Die gewöhnliche Menge zu liefern, welche heute schon ausreichen soll, ist die gewöhnliche Menge zu liefern...

